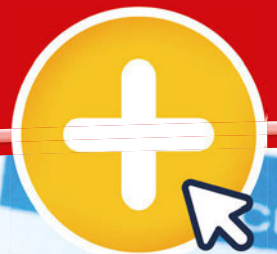


Jörg Wöltje

Jahresabschluss Schritt für Schritt

Lehrbuch

7. Auflage



Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn –
Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau · Wien · Köln
Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto
facultas · Wien
Walter de Gruyter · Berlin · Boston
Haupt Verlag · Bern
Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn
Mohr Siebeck · Tübingen
Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen
Psychiatrie Verlag · Köln
Psychosozial-Verlag · Gießen
Ernst Reinhardt Verlag · München
transcript Verlag · Bielefeld
Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart
UVK Verlag · München
Waxmann · Münster · New York
wbv Publikation · Bielefeld
Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

Prof. Dr. Jörg Wöltje lehrt an der Hochschule Karlsruhe und ist Verfasser einer Vielzahl von Wirtschaftsbüchern.

Jörg Wöltje

Jahresabschluss Schritt für Schritt

Lehrbuch

7., überarbeitete Auflage



Benutzungshinweis

Die Lösungen zu den in diesem Lehrbuch befindlichen Übungsaufgaben können unter <https://files.narr.digital/9783825288495/Zusatzmaterial.pdf> heruntergeladen werden.

Umschlagabbildung: © AndreyPopov · iStockphoto

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

- 7., überarbeitete Auflage 2025
- 6., überarbeitete Auflage 2023
- 5., überarbeitete Auflage 2021
- 4., überarbeitete Auflage 2019
- 3., überarbeitete Auflage 2018
- 2., überarbeitete und erweiterte Auflage 2015
- 1. Auflage 2014

DOI: <https://doi.org/10.36198/9783838588490>

© UVK Verlag 2025

– Ein Unternehmen der Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG
Dischingerweg 5 · D-72070 Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Informationen in diesem Buch wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Fehler können dennoch nicht völlig ausgeschlossen werden. Weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen übernehmen deshalb eine Gewährleistung für die Korrektheit des Inhaltes und haften nicht für fehlerhafte Angaben und deren Folgen. Diese Publikation enthält gegebenenfalls Links zu externen Inhalten Dritter, auf die weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen Einfluss haben. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind stets die jeweiligen Anbieter oder Betreibenden der Seiten verantwortlich.

Internet: www.narr.de

eMail: info@narr.de

Einbandgestaltung: siegel konzeption | gestaltung

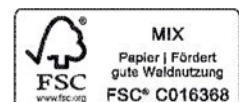
Druck: Elanders Waiblingen GmbH

utb-Nr. 6562

ISBN 978-3-8252-8849-5 (Print)

ISBN 978-3-8385-8849-0 (ePDF)

ISBN 978-3-8463-8849-5 (ePub)



Vorworte

Vorwort zur 7. Auflage

Trotz der zunehmenden Verfügbarkeit von Informationen im Internet und den wachsenden Möglichkeiten durch Künstliche Intelligenz bleiben Lehrbücher für Studierende an Universitäten und Hochschulen sowie für die berufliche Weiterbildung unverzichtbar. Sie bieten eine strukturierte und fundierte Grundlage, um nachhaltig zu lernen und sich gezielt auf Prüfungen vorzubereiten.

Das bewährte didaktische Konzept dieses Lehrbuchs wurde auch in der 7. Auflage beibehalten: Der Lehrstoff wird verständlich und nachvollziehbar vermittelt und durch zahlreiche praxisnahe Beispiele anschaulich illustriert.

Die aktuelle Auflage wurde umfassend überarbeitet, erweitert und an die neuesten gesetzlichen Vorgaben angepasst. Unter anderem wurden zusätzliche Beispiele aufgenommen – etwa zur teilweisen bzw. vollständigen Ergebnisverwendung, zur unterlassenen Instandhaltung, zur verlustfreien Bewertung, zu werterhaltenden bzw. werterhöhenden Reparaturen sowie zur Abgrenzung zwischen Erhaltungsaufwand und nachträglichen Herstellungskosten.

Mit der Aktualisierung der Praxisbeispiele im Lagebericht und der Überarbeitung des Anlagespiegels wurde zugleich das Kapitel „Schritt 10“ vollständig neu konzipiert. Darüber hinaus wurden sowohl die nichtfinanzielle Berichterstattung als auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung an aktuelle Entwicklungen angepasst. Ergänzende Abbildungen und zusätzliche Merksätze vertiefen das Verständnis für wesentliche Zusammenhänge und fördern den nachhaltigen Lernerfolg.

Als ideale Ergänzung zu diesem Lehrbuch steht weiterhin das „*Übungsbuch Jahresabschluss*“ mit zahlreichen Aufgaben und ausführlichen Lösungen zur Verfügung. Es ermöglicht eine gezielte Vertiefung und praktische Anwendung des Stoffs.

Mein besonderer Dank gilt dem Verlagsleiter, Herrn Dr. Jürgen Schechler, für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Erstellung dieser Neuauflage.

Für Anregungen und Verbesserungsvorschläge bin ich jederzeit dankbar. Sie erreichen mich unter: joerg.woeltje@t-online.de.

Karlsruhe, im Oktober 2025

Jörg Wöltje

Vorwort zur 6. Auflage

Die von den Lesern sehr positiv aufgenommene Konzeption des Buches wurde beibehalten. Die sechste Auflage dieses Lehr- und Arbeitsbuches berücksichtigt neben Aktualisierungen, z. B. der ESRS-Nachhaltigkeitsbericht, auch die Überarbeitung verschiedener Kapitel sowie deren Ergänzung durch Tabellen und anschauliche Abbildungen. Dies betrifft bspw. Bewertungsverfahren, Bewertungsmaßstäbe, Bilanzpolitik, Kennzahlen für die Bilanzanalyse und für den Nachhaltigkeitsbericht, Tabellen und Abbildungen.

Danken möchte ich wieder allen Leserinnen und Lesern für ihre Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge sowie dem Verlagsleiter Herrn Dr. Jürgen Schechler für die äußerst angenehme Zusammenarbeit. Anregungen und Hinweise für die nächste Auflage nehme ich sehr gerne entgegen. Sie erreichen mich unter E-Mail: joerg.woeltje@t-online.de

Karlsruhe, im September 2023

Jörg Wöltje

Vorwort zur 5. Auflage

In der vorliegenden fünften Auflage wurde die aktuelle Rechtslage des HGB eingearbeitet. Ferner wurden detaillierte Ergänzungen sowie neue Beispiele, Übersichten und Abbildungen für das bessere Verständnis der Jahresabschluss-thematik eingearbeitet. Die beiden Kapitel „Anhang“ und „Lagebericht“ wurden komplett überarbeitet, ergänzt und aktuelle Praxisbeispiele eingefügt. Ferner wurde das Kapitel „Nichtfinanzielle Berichterstattung“ (Nachhaltigkeitsbericht) neu aufgenommen.

Danken möchte ich allen Leserinnen und Lesern für ihre Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge sowie dem Verlagsleiter Herrn Dr. Jürgen Schechler für die kompetente und sehr gute Zusammenarbeit. Anregungen und Hinweise für die nächste Auflage nehme ich sehr gerne entgegen. Sie erreichen mich unter E-Mail: joerg.woeltje@t-online.de

Karlsruhe, im Februar 2022

Jörg Wöltje

Vorwort zur 4. Auflage

Die vierte Auflage des Buches wurde gründlich durchgesehen; es wurden kleine Änderungen, Aktualisierungen und Verbesserungen vorgenommen. Ergänzt wurden die Kapitel „Kapitalflussrechnung“ und „Jahresabschlussanalyse“.

Ich bedanke mich beim Lektor Herrn Dr. Jürgen Schechler für die kompetente und sehr gute Zusammenarbeit. Anregungen und Hinweise für die nächste Auflage nehme ich sehr gerne entgegen. Sie erreichen mich unter E-Mail: joerg.woeltje@t-online.de

Karlsruhe, im März 2020

Jörg Wöltje

Vorwort zur 3. Auflage

Um ein Unternehmen beurteilen, aber auch führen zu können, ist es sehr hilfreich, wenn man mit den aktuellen Bilanzierungsregeln vertraut ist. Daher wurde die dritte Auflage überarbeitet, ergänzt und auf den aktuellen Stand gebracht. Das Buch wurde zum besseren Verständnis der komplexen Materie um zusätzliche Abbildungen, Beispiele und Übungsaufgaben mit Lösungen ergänzt. Ansonsten wird das bewährte Konzept beibehalten.

Danken möchte ich wiederum allen Studierenden und Dozenten, für deren Verbesserungsvorschläge und beim Lektor des Verlags Herrn Dr. Jürgen Schechler für die hervorragende Zusammenarbeit.

Für Hinweise, Anregungen und Verbesserungsvorschläge bin ich immer sehr dankbar, daher bitte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Hinweise direkt an mich zu richten (E-Mail: joerg.woeltje@t-online.de).

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung sowie viel Freude und Erfolg beim Lernen.

Karlsruhe, im Dezember 2018

Jörg Wöltje

Vorwort zur 2. Auflage

Bei der zweiten erweiterten und überarbeiteten Auflage wurde das erfolgreiche didaktische Konzept des Arbeitsbuches beibehalten. Neben den Ergänzungen mit vertiefenden Beispielen, Erläuterungen, Schaubildern, Merksätzen und Übungen wurde das Buch um das **neue Kapitel Schritt 9 Lagebericht** erweitert. Außerdem wurde das am 23.07.2015 in Kraft getretene Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) integriert.

Die wichtigsten Änderungen des BilRUG sind beispielsweise:

- die Anhebung der monetären Schwellenwerte für die Klassifikation der Größenklassen von Kapitalgesellschaften und haftungsbeschränkte Personenhandelsgesellschaften,
- Ausweitung der Umsatzerlöse zulasten der sonstigen betrieblichen Erträge,
- die Streichung der außerordentlichen Posten, d. h. der Wegfall des Ausweises außerordentlicher Aufwendungen und Erträge aus der GuV-Gliederung gemäß § 275 HGB,
- die Festlegung der Nutzungsdauer von 10 Jahren für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bzw. den Geschäfts- oder Firmenwert, wenn keine verlässliche Schätzung möglich ist,
- Wegfall des Nachtragsberichts im Lagebericht zugunsten einer Anhangangabe, und
- Veränderungen/Ergänzungen bei den Angabepflichten im Anhang.

Bedanken möchte ich mich wieder bei meinen Studierenden für die positive Aufnahme der 1. Auflage sowie deren zahlreiche Hinweise und Anregungen, ohne die eine kontinuierliche Verbesserung der Verständlichkeit einzelner Inhalte nicht möglich wäre. Ferner bedanke ich mich bei meinen Kollegen Prof. Dr. Hendrik Kunz und Prof. Edgar Tritschler für die wertvollen Hinweise und deren Unterstützung. Herrn Dr. Jürgen Schechler vom UVK-Verlag danke ich für die sehr gute Zusammenarbeit.

Über Anregungen, konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge würde ich mich auch zukünftig sehr freuen, daher bitte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Hinweise direkt an mich zu richten (E-Mail: joerg.woeltje@t-online.de).

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung sowie viel Freude und Erfolg beim Lernen.

Karlsruhe, im Oktober 2015

Jörg Wöltje

Vorwort zur 1. Auflage

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahresabschluss hat für jedes Unternehmen eine sehr große Bedeutung. Er besteht mindestens aus einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung und dient dazu, der Unternehmensleitung einen klaren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu gewähren. Ferner ermöglicht der Jahresabschluss auch Gläubigern, Anteilseignern, Investoren oder anderen Interessenten, sich einen Überblick über die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens zu machen. Der Jahresabschluss zeigt den Analysten, wie erfolgreich ein Unternehmen gewirtschaftet hat. Aus diesem Grund ist es so wichtig, dass man einen Jahresabschluss lesen und verstehen kann.

Um einen Jahresabschluss beurteilen zu können, ist es sehr wichtig, zu wissen, welche Möglichkeiten es beispielsweise gibt, den Vermögensausweis und den Gewinn zu beeinflussen. Daher wird in diesem Buch besonders auf die Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung eingegangen. Denn um den richtigen Wert eines Postens in der Bilanz anzusetzen (= bilanzieren), ist es nicht nur wichtig, die Vermögensgegenstände und Schulden nach ihren verschiedenen Arten aufzuteilen, sondern auch zu bestimmen, wann und wo sie mit welchem Wert ausgewiesen werden müssen. Ziel dieses Lehr- und Arbeitsbuches ist es, die Grundlagen des Jahresabschlusses, aber auch die Bilanzpolitik und die Jahresabschlussanalyse verständlich, spannend und übersichtlich zu erläutern.

Dieses Lehr- und Arbeitsbuch eignet sich für Studierende an Universitäten, Hochschulen und Akademien, aber auch für das Selbststudium und die Weiterbildung. Das vorliegende Buch vermittelt in verständlicher und übersichtlicher Weise die Grundkenntnisse der Bilanzierung, der Bewertung, der Bilanzpolitik und der Jahresabschlussanalyse. Nachdem Sie das Buch gelesen haben, werden Sie in der Lage sein, eine Bilanz zu lesen und zu analysieren.

Bei diesem Lehr- und Arbeitsbuch wurde besonderer Wert auf die Didaktik gelegt.

- Die Lernziele werden zu Beginn eines jeden Kapitels beschrieben.
- Mithilfe von Übersichtsschaubildern, Ablaufdiagrammen, Zusammenfassungen und Merksätzen wird das Lernen erleichtert und das Einprägen des Lernstoffes gefördert.
- Es gibt zahlreiche Beispiele und sehr viele Übungsaufgaben zur optimalen Lernerfolgssicherung und zur Kontrolle des Lernerfolgs – sowohl im Buch integriert als auch online unter www.uvk-lucius.de/schritt-fuer-schritt.
- Die Lösungen zu allen Übungsaufgaben finden Sie ebenfalls online unter www.uvk-lucius.de/schritt-fuer-schritt.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Studierenden der Studiengänge „International Management“ und „Wirtschaftsingenieurwesen“ an der Hochschule Karlsruhe für ihre wertvollen Hinweise und Anregungen. Ferner bedanke ich mich bei Maren Braun, Claudius Buchberger, Michaela Göggel, Nadja Hösel und Marius Krämer für ihre Unterstützung. Herrn Dr. Jürgen Schechler vom UVK-Verlag danke ich für die tolle Zusammenarbeit.

Da ich für Anregungen und Verbesserungsvorschläge immer sehr dankbar bin, möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser bitten, Ihre Hinweise direkt an mich zu richten (E-Mail: joerg.woeltje@t-online.de).

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung sowie viel Freude und Erfolg beim Lernen.

Karlsruhe, im Oktober 2014

Jörg Wöltje

Inhaltsübersicht

Vorworte.....	5
Abkürzungsverzeichnis.....	19
Schritt 1:	
Funktionen, Adressaten und Ziele des Jahresabschlusses.....	25
Schritt 2:	
Grundlagen und Bestandteile des Jahresabschlusses.....	29
Schritt 3:	
Bilanz.....	39
Schritt 4:	
Grundlagen der Bilanzierung.....	73
Schritt 5:	
Grundlagen der Bewertung.....	87
Schritt 6:	
Bilanzierung und Bewertung von latenten Steuern.....	135
Schritt 7:	
Gewinn- und Verlustrechnung.....	141
Schritt 8:	
Anhang.....	155
Schritt 9:	
Lagebericht.....	169
Schritt 10:	
Nachhaltigkeits- und nichtfinanzielle Berichterstattung im Lagebericht.....	183
Schritt 11:	
Kapitalflussrechnung.....	207
Schritt 12:	
Eigenkapitalpiegel.....	219
Schritt 13:	
Prüfungs- und Offenlegungspflichten.....	221
Schritt 14:	
Bilanzpolitik.....	227
Schritt 15:	
Jahresabschlussanalyse.....	249
Literaturverzeichnis.....	277
Index.....	285

Inhalt

Vorworte.....	5
Abkürzungsverzeichnis.....	19
Schritt 1: Funktionen, Adressaten und Ziele des Jahresabschlusses.....	25
1.1 Funktionen des Jahresabschlusses.....	25
1.2 Adressaten des Jahresabschlusses	26
1.3 Ziele des Jahresabschlusses.....	27
Schritt 2: Grundlagen und Bestandteile des Jahresabschlusses.....	29
2.1 Einführung	29
2.2 Systematisierung der Rechnungslegungsgrundsätze	30
2.2.1 Die Rahmegrundsätze	30
2.2.2 Die Systemgrundsätze.....	31
2.2.3 Abgrenzungsgrundsätze	33
2.3 Die Bestandteile des Jahresabschlusses.....	34
2.3.1 Weitere Elemente der Finanzberichterstattung	35
2.3.2 Zusammenhänge der primären Rechenwerke des Jahresabschlusses	36
2.3.3 Konzernabschluss und Konzernlagebericht	37
Schritt 3: Bilanz	39
3.1 Einführung	39
3.2 Bilanzarten.....	42
3.3 Handelsbilanz und Steuerbilanz im Vergleich	42
3.3.1 Die Handelsbilanz	42
3.3.2 Die Steuerbilanz.....	43
3.4 Bilanztheorien	45
3.4.1 Statische Bilanzauffassung.....	45
3.4.2 Dynamische Bilanzauffassung.....	46
3.4.3 Organische Bilanzauffassung.....	46
3.5 Ausgewählte Posten des Anlagevermögens	47
3.5.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	47
3.5.1.1 Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	48
3.5.1.2 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten.....	49

3.5.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert.....	49
3.5.1.4	Geleistete Anzahlungen	49
3.5.2	Sachanlagen.....	50
3.5.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken.....	50
3.5.2.2	Technische Anlagen und Maschinen.....	50
3.5.2.3	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	50
3.5.2.4	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.....	51
3.5.3	Finanzanlagen.....	51
3.5.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen.....	51
3.5.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen.....	52
3.5.3.3	Beteiligungen.....	52
3.5.3.4	Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.....	52
3.5.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens.....	52
3.5.3.6	Sonstige Ausleihungen.....	52
3.6	Ausgewählte Posten des Umlaufvermögens	52
3.6.1	Vorräte	52
3.6.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	53
3.6.3	Wertpapiere.....	53
3.6.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	53
3.7	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	53
3.8	Aktive latente Steuern.....	54
3.9	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	54
3.10	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag.....	54
3.11	Ausgewählte Posten des Eigenkapitals	55
3.11.1	Gezeichnetes Kapital.....	55
3.11.1.1	Ausstehende Einlagen	55
3.11.1.2	Ausweis von eigenen Anteilen.....	56
3.11.2	Offene Rücklagen.....	56
3.11.2.1	Kapitalrücklage	57
3.11.2.2	Gewinnrücklagen	58
3.11.2.3	Gewinn-/Verlustvortrag	58
3.11.2.4	Jahresüberschuss/-fehlbetrag.....	59
3.11.2.5	Bilanzergebnis (Bilanzgewinn/-verlust).....	59
3.11.2.6	Ermittlung des Bilanzgewinns	59
3.11.2.7	Die Problematik beim Bilanzgewinn	62
3.11.3	Stille Rücklagen (stille Reserven)	64
3.11.4	Zusammenfassung: Rücklagen.....	65
3.12	Ausgewählte Posten des Fremdkapitals.....	66

3.12.1 Rückstellungen.....66

3.12.1.1 Rückstellungsarten.....66

3.12.1.2 Ausweis der Rückstellungen in der Handelsbilanz..... 67

3.12.1.3 Beispiele: Häufige rückstellungspflichtige Sachverhalte..... 67

3.12.2 Verbindlichkeiten.....69

3.13 Passive Rechnungsabgrenzungsposten 71

3.14 Passive latente Steuern..... 71

Schritt 4: Grundlagen der Bilanzierung73

4.1 Definitionen..... 73

4.2 Zurechnung zum Betriebsvermögen 74

4.3 Bilanzansatzregeln 75

4.3.1 Aktivierungsfähigkeit..... 76

4.3.2 Passivierungsfähigkeit..... 81

4.3.3 Saldierung von Vermögen und Schulden..... 83

4.4 Zusammenhang zwischen Handels- und Steuerbilanz..... 83

Schritt 5: Grundlagen der Bewertung87

5.1 Allgemeine Bewertungsgrundsätze 87

5.1.1 Grundsatz der Bilanzidentität (§ 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB) 88

5.1.2 Grundsatz der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB)..... 89

5.1.3 Grundsatz der Einzelbewertung (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB)..... 89

5.1.4 Grundsatz der Vorsicht (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB)..... 89

5.1.5 Grundsatz der Periodenabgrenzung (§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB)..... 93

5.1.6 Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB)..... 93

5.2 Ausgangs- und Basiswerte für die Bewertung..... 94

5.2.1 Anschaffungskosten 95

5.2.2 Herstellungskosten.....100

5.2.3 Beizulegender Wert104

5.2.4 Teilwert105

5.2.5 Erfüllungsbetrag.....105

5.2.6 Barwert.....106

5.2.7 Währungsumrechnung – Folgebewertung (§ 256a HGB).....107

5.3 Bewertungsverfahren107

5.3.1 Einzelbewertung.....107

5.3.2 Bewertungsvereinfachungsverfahren107

5.3.2.1	Festwert.....	108
5.3.2.2	Gruppenbewertung mittels der Durchschnittsmethode	110
5.3.2.3	Sammelbewertung mittels Verbrauchsfolgeverfahren.....	113
5.3.3	Pauschalbewertung.....	116
5.3.4	Retrograde Bewertung	117
5.3.5	Verlustfreie Bewertung.....	117
5.4	Abschreibungen, Wertaufholungen und Beibehaltungswahlrechte	119
5.4.1	Planmäßige Abschreibungen	119
5.4.2	Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertaufholungen.....	121
5.5	Bewertung einzelner Bilanzposten	123
5.5.1	Bewertung des Anlagevermögens	123
5.5.2	Bewertung des Umlaufvermögens	124
5.5.2.1	Bewertung der Vorräte.....	125
5.5.2.2	Außerplanmäßige Abschreibung bei den Vorräten.....	125
5.5.3	Bewertung der Verbindlichkeiten	127
5.5.3.1	Disagio.....	129
5.5.3.2	Agio.....	130
5.5.4	Bewertung der Rückstellungen	131
5.5.4.1	Buchung der Bildung von Rückstellungen.....	131
5.5.4.2	Buchung der Rückstellungsauflösung.....	132
5.6	Handels- und steuerrechtliche Bewertungsmaßstäbe	132
Schritt 6: Bilanzierung und Bewertung von latenten Steuern.....		135
6.1	Latente Steuern.....	135
6.1.1	Entstehungsmöglichkeiten für latente Steuern	136
6.1.2	Verbuchung der latenten Steuern.....	138
6.1.3	Ausweisvarianten der latenten Steuern in der Bilanz.....	139
Schritt 7: Gewinn- und Verlustrechnung.....		141
7.1	Einführung	141
7.2	Vergleich zwischen dem Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren.....	143
7.3	Gesamtkostenverfahren.....	143
7.3.1	Die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren	145
7.3.2	Inhalt und Aussagen der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.....	146
7.4	Umsatzkostenverfahren.....	148
7.5	Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren	149
7.5.1	Ergebnisrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren	150

7.6	Überblick über die beiden Verfahren.....	150
7.7	Rohergebnis.....	155
Schritt 8: Anhang		157
8.1	Einführung	157
8.2	Funktionen des Anhangs.....	158
8.3	Aufbau des Anhangs.....	158
8.4	Beispielhafter Anhang eines Geschäftsberichtes	160
8.5	Anlagenspiegel/Anlagengitter	162
8.6	Verbindlichkeitspiegel.....	167
8.7	Rückstellungsspiegel	168
Schritt 9: Lagebericht.....		171
9.1	Bestandteile des Lageberichts.....	171
9.2	Bedeutung des Lageberichts	171
9.3	Wirtschaftsbericht	172
9.4	Prognosebericht.....	173
9.5	Chancen- und Risikobericht	174
9.6	Finanzrisikobericht	176
9.7	Forschungs- und Entwicklungsbericht.....	177
9.8	Zweigniederlassungsbericht	177
9.9	Vergütungsbericht.....	177
9.10	Bericht zur Übernahmesituation der Gesellschaft	178
9.11	Internes Kontrollsystem und internes Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.....	179
9.12	Erklärung zur Unternehmensführung.....	179
9.13	Zusatzbericht	180
9.14	Grundsätze der Lageberichterstattung	180
9.14.1	Vollständigkeit.....	181
9.14.2	Verlässlichkeit und Ausgewogenheit	181
9.14.3	Klarheit und Übersichtlichkeit	181
9.14.4	Vermittlung der Sicht der Unternehmensleitung.....	181
9.14.5	Wesentlichkeit.....	182
9.14.6	Informationsabstufung.....	182

Schritt 10: Nachhaltigkeits- und nichtfinanzielle Berichterstattung im Lagebericht	183
10.1 Einführung	183
10.2 Abgrenzung der berichtspflichtigen Unternehmen	185
10.3 Corporate Social Responsibility (CSR)	186
10.4 Berichtsformat und Inhalt der nichtfinanziellen Berichterstattung	187
10.5 Rahmenwerke für die Erstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung	188
10.5.1 Global Reporting Initiative (GRI)	189
10.5.2 Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)	189
10.5.3 EU-Taxonomie-Verordnung	190
10.5.4 Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	191
10.5.5 European Sustainability Reporting Standards (ESRS)	192
10.5.5.1 Aufbau der European Sustainability Reporting Standards (ESRS)	195
10.5.5.2 Querschnittsstandards ESRS 1 und ESRS 2	194
10.5.5.3 Umweltstandards	194
10.5.5.4 Soziale Standards	195
10.5.5.5 Standards der Unternehmensführung (Governance)	196
10.6 Unterschiede zwischen der CSRD und den ESRS	197
10.7 VSME-Standard	198
10.7.1 Aufbau der des VSME ESRS	199
10.8 Omnibus-Paket der EU	201
10.8.1 Auswirkungen der Omnibus-Entwürfe auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung	201
10.8.2 Änderung des Anwendungskreises	202
10.9 Praxisbeispiele	203
10.9.1 Nachhaltigkeitsbericht der Henkel AG & Co. KGaA	203
10.9.2 Nachhaltigkeitsbericht der Volkswagen Group	206
Schritt 11: Kapitalflussrechnung	207
11.1 Einführung	207
11.2 Beständedifferenzen-, Veränderungs- und Bewegungsbilanz	208
11.3 Die Bewegungsbilanz als Sonderform der Kapitalflussrechnung	209
11.3.1 Darstellung in Kontenform	209
11.3.2 Kritikpunkte bei der Bewegungsbilanz	211
11.4 Grundlagen der Kapitalflussrechnung	211
11.4.1 Ursachenrechnung	211
11.4.2 Fondsveränderungsrechnung	212
11.4.3 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	212
11.4.4 Cashflow aus der Investitionstätigkeit	213
11.4.5 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	214

11.5 Aufbau der Kapitalflussrechnung215

11.6 Aussagegehalt der Kapitalflussrechnung217

Schritt 12: Eigenkapitalspiegel219

12.1 Einführung219

Schritt 13: Prüfungs- und Offenlegungspflichten221

13.1 Einführung223

13.2 Kapitalgesellschaften und haftungsbeschränkte Personenhandelsgesellschaften221

13.3 Aufstellungserleichterungen.....224

13.4 Prüfungspflichten.....224

13.5 Offenlegungspflicht nach § 267 und § 267a HGB in Verbindung mit § 325 HGB225

Schritt 14: Bilanzpolitik227

14.1 Einführung227

14.2 Definitionen und Abgrenzungen227

14.2.1 Bilanzpolitik.....228

14.2.2 Bilanzkosmetik.....229

14.2.3 Bilanzmanipulation.....229

14.3 Ziele der Bilanzpolitik230

14.3.1 Auswirkungen der Bilanzpolitik.....231

14.3.2 Ziele einer progressiven Bilanzpolitik.....231

14.3.3 Ziele einer konservativen Bilanzpolitik232

14.3.4 Zielkonflikte der Bilanzpolitik und deren Lösung.....232

14.4 Instrumente der Bilanzpolitik.....233

14.5 Folgewirkung bilanzpolitischer Maßnahmen234

14.6 Abgrenzung zwischen Wahlrechten und Ermessensspielräumen.....235

14.6.1 Explizite Wahlrechte.....236

14.6.1.1 Bilanzielle und erfolgswirksame Auswirkung des Aktivierungswahlrechts.....236

14.6.1.2 Bilanzielle und erfolgswirksame Auswirkung des Passivierungswahlrechts.....238

14.6.1.3 Bewertungswahlrechte239

14.6.1.4 Bewertung der Vorräte.....241

14.6.2 Implizite Wahlrechte242

14.6.3 Ermessensspielräume.....242

14.6.3.1 Außerplanmäßige Abschreibungen.....243

14.6.3.2 Zuordnung der Wertpapiere im Anlage- oder Umlaufvermögen243

14.6.3.3 Bemessung von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen zu Forderungen.....244

14.6.3.4 Werterhaltende und werterhöhende Reparaturen244

14.6.4 Rückstellungen.....246

14.6.5 Abgrenzung von nachträglichem Herstellungs- und Erhaltungsaufwand.....246

Schritt 15: Jahresabschlussanalyse	249
15.1 Einführung	249
15.2 Ziele, Aufgaben und Ablauf der Jahresabschlussanalyse.....	249
15.3 Kennzahlen als Instrument der Jahresabschlussanalyse	251
15.4 Basisgrößen für die Jahresabschlussanalyse.....	252
15.5 Strukturbilanz.....	256
15.6 Jahresabschlussanalyse im Kontext der Unternehmensanalyse.....	259
15.6.1 Finanzwirtschaftliche Analyse	259
15.6.2 Finanzierungsanalyse.....	261
15.6.3 Liquiditätsanalyse.....	264
15.6.4 Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse	268
Literaturverzeichnis.....	277
Index	285

Abkürzungsverzeichnis

€	Euro
A	Aktiva
a. F.	alte Fassung
AB	Anfangsbestand
Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung
AfaA	Absetzung für außergewöhnliche Abnutzung
AfS	Absetzung für Substanzverringerung
AG	Aktiengesellschaft
AHK	Anschaffungs- oder Herstellungskosten
AK	Anschaffungskosten
AktG	Aktiengesetz
aLuL	aus Lieferungen und Leistungen
ANK	Anschaffungsnebenkosten
AO	Abgabenordnung
ARAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
Art.	Artikel
AV	Anlagevermögen
AW	Anschaffungswert
BA	Bundesanzeiger
BB	Der Betriebs-Berater (Zeitschrift)
BBK	Zeitschrift für Buchführung, Bilanzierung, Kostenrechnung (Zeitschrift)
BetrAVG	Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (Betriebsrentengesetz – BetrAVG)
BewG	Bewertungsgesetz
BFH	Bundesfinanzhof
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
bgN	betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer
BilKoG	Bilanzkontrollgesetz (2004)
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (2009)
BilReG	Bilanzrechtsreformgesetz (2004)
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (2015)
BiRiLiG	Bilanzrichtliniengesetz (1985)
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMG	Bemessungsgrundlage
BMJV	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
BStBl	Bundessteuerblatt
BV	Bestandsveränderung oder Betriebsvermögen
BWA	Betriebswirtschaftliche Auswertung
CAPM	Capital Asset Pricing Model
CDR	Corporate Digital Responsibility
CF	Cashflow

Co.	Compagnie (Kompanie i.S.v. Gesellschaft)
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
CRA	Chancen-Risiken-Analyse
CSDDD	Corporate Sustainability Due Diligence Directive
CSR	Corporate Social Responsibility
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
CSR-RUG	CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz
CVA	Cash Value Added
DATEV	Datenverarbeitungsorganisation des steuerberatenden Berufes in der Bundesrepublik Deutschland eG
DAX	Deutscher Aktienindex
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DCF	Discounted Cashflow
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex
DNK	Deutscher Nachhaltigkeitsindex
DRS	Deutsche Rechnungslegungs Standards
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (www.drsc.de)
DSR	Deutscher Standardisierungsrat
DVFA	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management GmbH
DVFA/SG	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung/Schmalenbach-Gesellschaft e.V.
e. K.	eingetragener Kaufmann
EAT	Earnings After Taxes
EB	Endbestand, Eröffnungsbilanz
eBAnz	elektronischer Bundesanzeiger
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization
EBK	Eröffnungsbilanzkonto
EBT	Earnings Before Taxes
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EE-Steuern	Steuern vom Einkommen und Ertrag
EFFAS	European Federation of Financial Analysts Societies
EFRAG	European Financial Reporting Advisory Group
eG	eingetragene Genossenschaft
EGHGB	Einführungsgesetz zum HGB
EK	Eigenkapital
ERP	Enterprise Ressource Planning
ESEF	European Single Electronic Format
ESG	Environmental, Social & Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
Est	Einkommensteuer
EstÄR	Einkommensteuer-Änderungsrichtlinien
EstDV	Einkommensteuer-Durchführungsverordnung
EstG	Einkommensteuergesetz
EstH	amtliches Einkommenssteuerhandbuch
EstH	Einkommensteuer-Hinweise
EstR	Einkommensteuer-Richtlinien
EU	Europäische Union
EUR	Euro

EUSt	Einfuhrumsatzsteuer
EVA	Economic Value Added
F&E	Forschung und Entwicklung
f. oder ff.	folgende oder fortfolgende
FE	Fertige Erzeugnisse
FEK	Fertigungseinzelkosten/Fertigungslöhne
FGK	Fertigungsgemeinkosten
Fhz	Fahrzeug
Fibu	Finanzbuchhaltung
Fifo	First in - first out
FK	Fremdkapital
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GenG	Genossenschaftsgesetz
GewSt	Gewerbsteuer
GewStG	Gewerbsteuergesetz
GJ	Geschäftsjahr
GKR	Gemeinschaftskontenrahmen der Deutschen Industrie
GKV	Gesamtkostenverfahren
GmbH	Gesellschaft mit begrenzter Haftung
GmbHG	GmbH-Gesetz
GMZ	Grundmietzeit
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GRI	Global Reporting Initiative
GrStG	Grundsteuergesetz
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	geringwertige Wirtschaftsgüter
H	Haben
HB	Handelsbilanz
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer
HGB	Handelsgesetzbuch
Hi	Hilfsstoffe
Hifo	Highest in first out
HK	Herstellungskosten
HR	Handelsregister
HRefG	Handelsreformgesetz
IAS	International Accounting Standard(s)
IASB	International Accounting Standards Board
IASC	International Accounting Standards Committee
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
iEK	Zinssatz der Eigenkapitalgeber
IFRS	International Financial Reporting Standards
IIRC	International Integrated Reporting Council
IKR	Industriekontenrahmen
InsO	Insolvenzordnung
ISA	International Standard on Auditing
ISSB	International Sustainability Board
IT	Informationstechnologie
JA	Jahresabschluss

JÜ	Jahresüberschuss
kalk.	kalkulatorisch
KapAEG	Kapitalaufnahmeerleichterungsgesetz
KapCoRiLiG	Kapitalgesellschaften- und Co-Richtlinie-Gesetz
KapESt	Kapitalertragsteuer
KapG	Kapitalgesellschaft(en)
KFR	Kapitalflussrechnung
KfzSt	Kraftfahrzeugsteuer
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KiSt	Kirchensteuer
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KSt	Körperschaftsteuer
KStG	Körperschaftsteuergesetz
LG	Leasinggeber
Lifo	Last in first out
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
LN	Leasingnehmer
LSt	Lohnsteuer
LStDV	Lohnsteuerdurchführungsverordnung
MDAX	Midcap-DAX
ME	Mengeneinheit
MEK	Materialeinzelkosten
MGK	Materialgemeinkosten
MicroBilG	Kleinstkapitalgesellschaften-Bilanzrechtsänderungsgesetz
Mio.	Million
Mrd.	Milliarde
MWh	Megawattstunde
MwSt.	Mehrwertsteuer
ND	Nutzungsdauer
NFRD	Non-Financial Reporting Directive
NWP	Niederwertprinzip
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
OFC	operative Cashflow
OHG	Offene Handelsgesellschaft
P	Passiva
p. a.	per anno
PHG	Personenhandelsgesellschaften
PRAP	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
PublG	Publizitätsgesetz
PWB	Pauschalwertberichtigung
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RBW	Restbuchwert
RefE	Referentenentwurf
Reg-E	Regierungsentwurf
Rewe	Rechnungswesen
RHB	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

RL	Richtlinie
Ro	Rohstoffe
ROCE	Return on Capital Employed
RW	Restwert, Resterlös
S	Soll
SA	Securities Act
SAV	Sachanlagevermögen
SB	Schlussbestand, Schlussbilanz
SBK	Schlussbilanzkonto
SE	Societas Europaea (Rechtsform)
SEC	Securities and Exchange Commission
SFAS	Statement of Financial Accounting Standards
SK	Selbstkosten
SKR	Spezialkontenrahmen
SolZ	Solidaritätszuschlag
St.	Stück
StB	Steuerbilanz
Std.	Stunde
T€	Tausend Euro
TecDAX	Technologie-DAX
UFE	Unfertige Erzeugnisse
UG	Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)
TCFG	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
THG	Treibhausgase
UKV	Umsatzkostenverfahren
US GAAP	United States-Generally Accepted Accounting Principles
USt	Umsatzsteuer
UStG	Umsatzsteuergesetz
UV	Umlaufvermögen
vBP	vereidigter Buchprüfer
VermBG	Vermögensbildungsgesetz
VG	Vermögensgegenstand
VJ	Vorjahr
VK	Vertriebskosten
VSME	Voluntary Sustainability Reporting Standard for Small and Medium sized Enterprises (SMEs)
VSt	Vorsteuer
VtGKZ	Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz
VwGKZ	Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatz
vwL	vermögenswirksame Leistungen
WACC	Weighted Average Cost of Capital
WEK	Wareneinkaufskonto
WP	Wirtschaftsprüfer
WPG	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WVK	Warenverkaufskonto
XBRL	eXtensible Business Reporting Language
XHTML	Extensible Hypertext Markup Language

